
1/26

24. Januar – 22. Februar 2026



INHALT

Gottesdienstordnung	Seite 10
<u>Berichte - Termine - Meldungen:</u>	
St. Jakobus Karlsdorf	Seite 17
St. Sebastian Neuthard	Seite 19
St. Bartholomäus Büchenau	Seite 23
 Namen - Adressen - Bürozeiten	 Seite 24

IMPRESSUM

Herausgeber:	Römisch-Katholische Kirchengemeinde Edith Stein Bruchsal, Wilderichstr. 10, 76689 Bruchsal (K.d.ö.R.) www.kath-esbr.de V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Johannes Mette, Wilderichstr. 10, 766879 Bruchsal
Redaktion:	Pfarrer Dr. Torsten-Christian Forneck, Alexandra Huber E-Mail: pfarrbrief@kanebue.de
Datenschutzbeauftragter:	Christian Weinmann Holzmühle 1a 76669 Bad Schönborn christian.weinmann@ordinariat-freiburg.de
Druck:	Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher
Auflage:	850
Foto auf der Titelseite	Edith Stein, Wikipedia
Die farbige Ausgabe	des Pfarrbriefs ist zu finden bei www.karlsdorf-neuthard-buechenau.de .
Redaktionsschluss	für die Ausgabe 2/26 (21.02.-29.03.) ist am 10. Februar, 12.00 Uhr.

Edith Stein – Auf der Suche nach der Wahrheit



Von Edith Stein ist der Satz überliefert: „Wer die Wahrheit sucht, sucht Gott – ob ihm das klar ist oder nicht.“ Für sie war diese Suche ein lebensbegleitender Wahlspruch. Dabei sah es in ihrer Jugend gar nicht danach aus. Nach Abschluss der Schule mit 14 Jahren bezeichnete sie sich selber als Atheistin und Gottlose. Ich finde wir haben uns eine ganz besondere und so menschliche Heilige der neueren Zeit, für unsere neue Pfarrei Hl. Edith Stein ausgesucht, die ja erst 1998 heiliggesprochen wurde! Eine, die auf der Suche nach der Wahrheit, nicht an Jesus Christus vorbeikam. Ihre Eigenart war es, nichts ungeprüft

hinzunehmen. Sie ging den Dingen auf den Grund. Sie suchte unerbittlich nach der Wahrheit, nicht ahnend, dass sie damit den suchte, der die Wahrheit ist. 1891 wurde Edith in Breslau als Tochter jüdischer Eltern geboren. Ihr Vater starb, als sie noch ein Kind war, sodass ihre Mutter die sieben Kinder alleine erziehen musste. Trotzdem ermöglichte sie ihnen eine gute Ausbildung. Sie galt als hochbegabt und studierte Philosophie, Psychologie und Geschichte. Ihr Lebensweg änderte sich im Sommer 1921 schlagartig. Damals besuchte sie Freunde in der Pfalz. Als sie dort eines Abends alleine zuhause war, ging sie zum Bücherschrank und griff einfach aufs Geratewohl nach einem Buch. Es war ein Werk über die heilige Teresa von Avila. Edith war von diesem Werk so gefangen, dass sie die ganze Nacht darin gelesen hat. Eine Aussage von Edith Stein war: „Als ich das Buch schloss, sagte ich mir: Das ist die Wahrheit!“ Nach dieser Lektüre war sie entschlossen, zum christlichen Glauben überzutreten und sich taufen zu lassen. Gleich am nächsten Tag kaufte sie sich einen Katechismus, um mehr über den katholischen Glauben zu erfahren. Sie entdeckte viele Parallelen zwischen sich und Teresa. In ihr hat sie ein Vorbild gefunden. Ihr Satz: „Wer die Wahrheit sucht, sucht Gott – ob ihm das klar ist oder nicht“ hat mich noch lange beschäftigt. Somit sucht jeder Mensch, bewusst oder unbewusst nach Gott! Jedenfalls jene, die die Wahrheit suchen. Aber warum mangelt es dann so an Gottesbeziehungen in der Gesellschaft? Doch nur, weil immer weniger nach der Wahrheit suchen. Weil immer mehr einfach nur so vor sich hinleben. Vielleicht kann uns unsere neue Patronin ein wenig aufrütteln und zum Vorbild werden, wie es für Edith Stein Teresa von Avila war. Ja, ich finde sie war und ist eine gute Wahl für unsere neue Pfarrei Edith Stein.

Ihr Diakon Stefan Baumstark

Gruß von Pfarrer Dr. Johannes Mette zum Beginn der Pfarrei Edith Stein

Liebe Mitchristen, liebe Schwestern und Brüder,

am 1. Januar hat nicht nur ein neues Jahr begonnen. Mit diesem Tag startet auch eine neue Ära in der Erzdiözese Freiburg im Blick auf die Kirchenentwicklung und den Umbau in der Diözese. Für uns vor Ort bedeutet das: Wir gehören jetzt alle zur „Pfarrei heilige Edith Stein“. Die neue Pfarrei umfasst sämtliche Gemeinden des bisherigen Dekanats Bruchsal.

Dieser Neubeginn kommt nicht aus heiterem Himmel, sondern wurde lange und intensiv angekündigt und vorbereitet – in Freiburg und hier vor Ort. Viele von Ihnen haben mit großem Engagement, mit viel Zeitaufwand und mit einer gehörigen Portion Leidenschaft, mit Mut zu Neuem und Freude am Neugestalten mitgearbeitet. Dafür möchte ich ein großes und herzliches Dankeschön sagen.

Mir wurde die Aufgabe übertragen, Pfarrer der neuen Pfarrei Edith Stein zu sein. Seit 21. Oktober bin ich im Land und nun, seit 1. Januar, im Amt. Die Aufgabe des Pfarrers für ein so großes Gebiet ist herausfordernd. Für mich ist klar: Leitung ist eine gemeinsame Aufgabe. Dieser Aufgabe stelle ich mich gemeinsam mit meinem Leitungsteam in der Wilderichstraße in Bruchsal: mit unserem leitenden Referenten Thomas Macherauch, unserem stellvertretenden Pfarrer Frank Prestel, unserem Ökonomen Thomas Barth und unserer stellvertretenden Ökonomin Johanna Heidler-Gerstl.

Wir als Leitungsteam können unseren Dienst nur tun mit vielen Engagierten, die ebenfalls Verantwortung übernommen haben: mit den neugewählten Mitgliedern des Pfarreirates, mit dem Seelsorgeteam der neuen Pfarrei, mit den Sekretärinnen, Mesnern, Verwaltungskräften, technischen Angestellten und mit vielen ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich Tätigen, deren Bereich sich von der Arbeit in den Kindergärten über den Religionsunterricht bis hin zu den vielen gemeindlichen, verbandlichen, caritativen und geistlichen Engagements erstreckt. Und: Die Gemeindeteams sind nun noch wichtiger als bisher schon.

Was sind die nächsten Schritte? Der Pfarreirat hat sich konstituiert und tagt im Januar und im Februar und geht im März in Klausur. Ein wichtiger Startschuss ist auch die Investitur am 24. Januar um 17 Uhr in St. Josef in Bruchsal, die auch die Amtseinführung des Leitungsteams und die Segnung des Pfarreirates umfasst. Herzliche Einladung dazu! Von Mitte Januar bis Mitte Mai bin ich unterwegs zu Ihnen – sozusagen auf Kennlerntour – und feiere in vielen Kirchen der neuen Pfarrei Gottesdienste. Auch bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie kennenlernen und ein erstes Gefühl für Menschen und Anliegen vor Ort bekommen, für Traditionen, Gewachsenes und Neuaufbrechendes. Auch künftig möchte ich stark in der Fläche präsent sein. Laden Sie mich gerne ein in Ihre Gemeinde, in Ihre Gruppierung, zu Ihren Themen!

Ohne Gottvertrauen ist der gemeinsame Weg nicht begehbar. So würde ich mich freuen, wenn wir einander ins Gebet nehmen. Auch für den nötigen Vertrauensvorschuss Ihrerseits wäre ich dankbar. Mir ist es wichtig ist, meinerseits mit Vertrauen in die engagierten Menschen, in das Potenzial, die Expertise und die Ideen vor Ort, mit einem solchen Vertrauen in alle Gespräche und Entscheidungen zu gehen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für das vor uns liegende Jahr und für den gemeinsamen Weg in der Pfarrei Edith Stein!

Ihr Pfarrer Johannes Mette

Bewährtes bleibt erhalten – Neues kann entstehen **Mit dem neuen Jahr startet die neue Pfarrei Hl. Edith Stein Bruchsal**

Für die Katholikinnen und Katholiken in der Region zwischen Bruchsal, Bretten, Linkenheim und Kraichgau hat sich mit dem Jahreswechsel nicht nur der Name der Pfarrgemeinde geändert. Auch der Zuschnitt der Kirchengemeinde sieht nun anders aus: Die neue Pfarrei Hl. Edith Stein umfasst nun die bisherigen Seelsorgeeinheiten des früheren Dekanats Bruchsal.

Und auch das Logo und die Homepage haben sich geändert. Alle Gemeinden haben nun ein neues Logo und sind nun unter www.kath-esbr.de zu erreichen.

Nicht geändert haben sich die Gottesdienste und die Ansprechpersonen. Die Termine für die Gottesdienste werden auf der neuen Webseite sowie im Pfarrblatt veröffentlicht. (www.kath-esbr.de/gottesdienste).

Neu wiederum ist die Leitung der Pfarrei: Bereits im Oktober 2025 hat das Leitungsteam seine Arbeit aufgenommen. Leiter der Pfarrei ist Pfarrer Dr. Johannes Mette, sein Stellvertreter ist Frank Prestel, der Leitende Referent ist Thomas Macherauch. Außerdem gehören dem Leitungsteam der Ökonom Thomas Barth und seine Stellvertreterin Johanna Heidler-Gerstl an.

Newsletter Edith Stein

Wenn Sie regelmäßig über Neues aus der Pfarrei Hl. Edith Stein informiert werden möchten, melden Sie sich gerne zum Newsletter an: www.kath-esbr.de/newsletter

Kerzen, Brot und Bitte um Gesundheit

Der Anfang des Monats Februar ist gefüllt mit Brauchtum und Segnungen. In den Reigen des Jahres kommt so Abwechslung und der Gottesdienst wird belebt. Doch was hat es mit ihnen auf sich? Einige Gedanken und Erklärungen:



Segnung der Kerzen am 2. Februar

An diesem Tag leuchtet mitten im Alltag nochmals die weihnachtliche Botschaft auf, dass Jesus Gottes Licht in das Dunkel unserer Welt und unseres Lebens gebracht hat. Als solches erkennt ihn Simeon im Tempel, in dem er vierzig Tage nach der Geburt von Maria und Josef Gott dargestellt wird. Als Licht Gottes für die Welt bekennen und preisen wir ihn, wenn wir an diesem Tag in unseren Pfarrzentren die Kerzen segnen und mit brennenden Kerzen in den

Händen in die Kirchen ziehen, um dort die Eucharistie zu feiern bzw. auf Gottes Wort zu hören.

Machen auch Sie sich an diesem Tag auf den Weg, Christus zu begegnen, damit er auch Ihre Dunkelheiten erhellen kann, und ihn als Licht der Welt zu bekennen



Blasius-Segen am 3. Februar

Der hl. Blasius war Anfang des 4. Jahrhunderts Bischof von Sebaste in Armenien und starb für seinen christlichen Glauben als Märtyrer. Seit dem 14. Jahrhundert wird er gerade im deutschen Sprachgebiet am 3. Februar als einer der 14 Nothelfer verehrt und seit dem 16. Jahrhundert ist der Blasiussegen bekannt. Dieser gründet in der Legende, dass Blasius im Gefängnis einen Jungen, der eine Gräte verschluckt

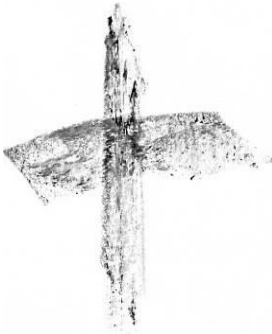
hatte, vor dem Erstickungstod bewahrte. Bis heute wird darum bei diesem Segen Gott um die Gesundheit des Leibes und der Seele - zusammengefasst unter dem Begriff „Heil“ - gebeten. Die bei dem Segen gebräuchlichen Kerzen, die gleichfalls legendarischen Ursprungs sind (eine Frau brachte ihm u.a. eine Kerze ins Gefängnis, die er segnete), erinnern an die ostkirchliche Herkunft des Heiligen, kennen doch die Ostkirchen bis heute die Segnung mit Kerzen, und verweist auf den eigentlich Segnenden: Gott. Der Blasiussegen drückt so bis heute das Vertrauen aus, dass Gott sich um uns Menschen sorgt, auch um unsere Gesundheit. Zugleich zeigt er das Vertrauen in die Fürsprache der Heiligen an.

Segnung des Agatha-Brottes am 5. Februar



An einem 5. Februar um das Jahr 250 wurde in Catania auf Sizilien die christliche Jungfrau Agatha für ihr Bekenntnis zu Jesus Christus hingerichtet. Seitdem gedenken die Christen ihrer an ihrem Todestag.

Die später entstandene Legende berichtet unter anderem, dass ihr zur Folter die Brüste abgeschnitten wurden. So stellte die christliche Kunst die hl. Agatha als junge Frau dar, die auf einem Tablett ihre abgeschnittenen Brüste trägt. Allerdings hat man diese im Lauf der Zeit nicht mehr allzu realistisch dargestellt, und so glaubten die Betrachter bald Brot (statt Brüste) zu sehen. Hier ist die Wurzel zu sehen, dass sich die Sitte entwickelte, am Festtag der hl. Agatha Brot zu segnen. Auch wenn diese Segnung somit keinen direkten Bezug zur Tagespatronin hat, ist das gesegnete Brot, das am Ende der Messe dann auch ausgeteilt wird, eine gute Mahnung, wie Agatha in der Nachfolge Jesu, nicht nur an sich zu denken, sondern auch „anderen zu helfen und geschwisterlich zu teilen“, wie es im Segensgebet heißt.



Aufbruch Ostern entgegen

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“ - singen die Fastnachtsseligen in diesen Tagen. Mancherorts wird die Fastnacht verbrannt und über der Asche geweint.

„Am Aschermittwoch geht's los“ können wir Christen rufen und treten den Weg in die vorösterliche Bußzeit an. Den Auftakt bildet das Zeichen der Asche, das wir uns auflegen lassen. Wir bekunden damit, dass selbst da, wo in unserer Geschichte nur „Asche“ bleibt, Gott aus diesem „Rest“ neues Leben blühen lassen kann.

Ob Sie es in den närrischen Tagen eher toll getrieben oder sich lieber zurückgezogen haben - wir laden ganz herzlich ein, die Gottesdienste am Aschermittwoch, 18. Februar, in unseren Gemeinden zu besuchen und gemeinsam den Weg zum Fest der Auferstehung anzutreten:

- | | |
|----------------|---------------|
| - in Neuthard | um 9.00 Uhr, |
| - in Karlsdorf | um 18.30 Uhr, |
| - in Büchenau | um 18.30 Uhr. |

Fastenkalender 2026

Mit dem Aschermittwoch beginnt nach einem ausgelassenen Fasching eine besondere Zeit: eine Einladung zum Innehalten, zum Nachdenken und zum bewussten Leben. Der Misereor-Fastenkalender begleitet Sie durch diese Wochen – mit täglichen Impulsen, berührenden Geschichten und praktischen Anregungen, die stärken, inspirieren und manchmal auch zum Handeln ermutigen.

Die Fastenaktion 2026 steht unter dem Leitwort: „Hier fängt Zukunft an“ und nimmt junge Menschen in Kamerun in den Blick, die gemeinsam mit dem Misereor-Projektpartner CODAS Caritas Douala ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Denn: Zukunft ist kein fernes Versprechen – sie beginnt hier und heute. In jedem Gedanken, jedem Schritt, jedem Moment. Dort, wo junge Menschen Hoffnung schöpfen. Wo Bildung Leben verändert. Wo Engagement wächst. Wo wir gemeinsam an einer anderen, gerechten Welt arbeiten. Der Kalender schafft Raum für persönlich Reflexion und neue Perspektiven. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Mut machen – für Hoffnung, Bildung, Entwicklung und Gerechtigkeit.

Hier fängt Zukunft an. Heute. Jeden Tag. Mit Ihnen.

Zahlen zum Jahr 2025 - Statistik der Seelsorgeeinheit

Zurückblickend auf das vergangene Jahr wollen wir anhand einiger Zahlen einen kleinen statistischen Einblick in das Leben unserer alten Seelsorgeeinheit ermöglichen.

Im Jahr 2025 haben

- 23 Kinder das Sakrament der Taufe empfangen,
- 47 Kinder feierlich zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen,
- 6 junge Erwachsene unserer Seelsorgeeinheit die Firmung empfangen,
- 2 Paare sich das Sakrament der Ehe gespendet,
- 103 Mitglieder unserer Gemeinden ihren Austritt aus der Kirche erklärt,
- 1 Erwachsene wurde in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen und
- 66 verstorbene Gemeindeglieder haben wir zu betrauern, die wir im vergangenen Jahr bestattet haben. Mögen sie in Gottes Frieden ruhen!

Dank an alle Spender

Bei unseren Kollekten und Sammlungen konnten wir 2025 wieder einen hohen Betrag für Menschen in Not und kirchliche Anliegen sammeln und weiterleiten. Konkret kamen zusammen:

Afrika-Kollekte	393,15 €
Sternsingeraktion	6.856,92 €
Misereor-Kollekte, Fastenopfer	2.545,94 €
Kollekte für das Heilige Land	502,62 €
Diasporaopfer der Erstkommunikanten	446,31 €
Renovabis-Kollekte	1.166,00 €
Kollekte für den Papst	281,60 €
Kollekte zum Welttag der Kommunikationsmittel	247,75 €
Caritas-Kollekte	981,62 €
Caritas-Straßensammlung	1.135,00 €
Missio-Kollekte	655,97 €
Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa	480,82 €
Diaspora-Kollekte	485,34 €
Gesamtsumme	16.179,04 €

Allen Spendern, die im zurückliegenden Jahr 2025 diesen beeindruckenden Betrag aufgebracht haben, ein ganz herzlicher Dank!



Unsere Gottesdienste

24. Januar bis 22. Februar

St. Jakobus (Ka)

St. Sebastian (Ne)

St. Bartholomäus (Bü)

<hr/>		
<hr/>		
Samstag, 24. Januar		
		Heiliger Franz von Sales
17.00	Bruchsal St. Josef	Eucharistiefeier am Vorabend mit Investitur von Pfarrer Dr. Johannes Mette in St. Josef Bruchsal
<hr/>		
Sonntag, 25. Januar		3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00	Ne	Eucharistiefeier
10.00	Bü	Evangelischer Gottesdienst (<i>Kirchner-Schmidt</i>)
10.30	Ka	Eucharistiefeier - mitgestaltet vom Musikverein im Gedenken an seine verstorbenen Mitglieder
18.00	Bü	Eucharistiefeier
<hr/>		
Dienstag, 27. Januar		Heilige Angela Merici
10.30	Bü	Betreutes Wohnen Wort-Gottes-Feier (<i>Baumstark</i>)
18.30	Bü	Eucharistiefeier
<hr/>		
Mittwoch, 28. Januar		Heiliger Thomas von Aquin
10.30	Ka	Seniorenhaus St. Elisabeth Eucharistiefeier
<hr/>		
Donnerstag, 29. Januar		Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis
10.30	Ka	Tagesoase Wort-Gottes-Feier Tagesoase (<i>Baumstark</i>)
18.30	Ka	Eucharistiefeier
<hr/>		
Freitag, 30. Januar		Freitag der 3. Woche im Jahreskreis
18.30	Ne	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
<hr/>		
Samstag, 31. Januar		Heiliger Johannes Bosco
17.30	Ka	Beichtgelegenheit (<i>Bopp</i>)
18.00	Ka	Eucharistiefeier am Vorabend (<i>Bopp</i>)

Sonntag, 01. Februar		4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00	Bü	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
10.30	Ne	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Gesangsverein Eintracht im Gedenken an seine verstorbenen Mitglieder (<i>Bopp</i>)
Montag, 02. Februar		Darstellung des Herrn
18.30	Ne	Wort-Gottes-Feier (<i>Baumgärtner</i>)
18.30	Ka	Eucharistiefeier - Beginn mit der Kerzensignung im Thomas-Morus-Heim, Lichterprozession in die Kirche (<i>Bopp</i>)
Dienstag, 03. Februar		Heiliger Blasius
18.30	Bü	Eucharistiefeier - mit Blasiussegnung (<i>Bopp</i>)
Mittwoch, 04. Februar		Heiliger Rabanus Maurus
09.00	Ne	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
Donnerstag, 05. Februar		Heilige Agatha
18.30	Ka	Eucharistiefeier mit Segnung des Agathabrotos (<i>Bopp</i>)
Freitag, 06. Februar		Heiliger Paul Miki und Gefährten
17.00	Ka	Seniorenhaus St. Elisabeth Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
Samstag, 07. Februar		Samstag der 4. Woche im Jahreskreis
17.30	Bü	Beichtgelegenheit
18.00	Bü	Eucharistiefeier mit Blasiussegnung (<i>Bopp</i>)
Sonntag, 08. Februar		5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00	Ka	Eucharistiefeier - mit Blasiussegnung (<i>Bopp</i>)
10.45	Ne	Eucharistiefeier mit Blasiussegnung mitgestaltet vom Perusingkreis (<i>Bopp</i>) - Kollekte für Yanaoca. Anschl. Perusontag im Pfarrheim

Dienstag, 10. Februar		Heilige Scholastika
18.30	Bü	Eucharistiefeier - Seelenamt für Karlsdorf-Neuthard-Büchenau (<i>Bopp</i>)
Mittwoch, 11. Februar		Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
10.30	Ka	Seniorenhaus St. Elisabeth Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
Donnerstag, 12. Februar		Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis
18.30	Ka	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
Freitag, 13. Februar		Freitag der 5. Woche im Jahreskreis
18.30	Ne	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
Samstag, 14. Februar		Heilige Cyrill und Methodius, Schutzpatrone Europas
09.00	Ka	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
17.30	Bü	Beichtgelegenheit
18.00	Bü	Eucharistiefeier am Vorabend (<i>Bopp</i>)
Sonntag, 15. Februar		6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00	Ne	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
10.00	Bü	Evangelischer Gottesdienst (<i>Freiberger</i>)
10.30	Ka	Eucharistiefeier (<i>Bopp</i>)
10.30	Ka	Thomas-Morus-Heim Kinderkirche
11.45	Ka	Feier der Taufe (<i>Baumstark</i>)
Mittwoch, 18. Februar		Aschermittwoch
09.00	Ne	Eucharistiefeier
10.30	Ka	Seniorenhaus St. Elisabeth Wort-Gottes-Feier mit Segnung und Austeilung der Asche (<i>Baumstark</i>)
18.30	Ka	Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Asche
18.30	Bü	Wort-Gottes-Feier mit Segnung und Austeilung der Asche (<i>Fischer</i>)
Donnerstag, 19. Februar		Donnerstag nach Aschermittwoch
18.30	Ka	Eucharistiefeier

Freitag, 20. Februar		Freitag nach Aschermittwoch
18.30	Ne	Eucharistiefeier
Samstag, 21. Februar		Samstag nach Aschermittwoch
17.30	Ka	Beichtgelegenheit
18.00	Ka	Eucharistiefeier am Vorabend
Sonntag, 22. Februar		ERSTER FASTENSONNTAG
09.00	Bü	Eucharistiefeier
10.30	Ne	Eucharistiefeier
18.00	Bü	Taizé-Gebet

Rosenkranzgebet

Karlsdorf: montags bis donnerstags 18.00 Uhr, ggf. 30 Min. vor der Abendmesse
freitags 14-tägig im Wechsel: 17.00 Uhr in St. Elisabeth,
18.00 Uhr in St. Jakobus

Neuthard: täglich 18.00 Uhr, samstags 17.30 Uhr

Büchenau: dienstags 18.00 Uhr

Gottesdienste im ZDF

Sonntag, 25.01. Stiftskirche, Hannover (evangelisch)
Sonntag, 01.02. St. Blasius, Ehingen (katholisch)
Sonntag, 08.02. St. Peter und Paul, Höhr-Grenzhausen (evangelisch)
Sonntag, 15.02. St. Emmeram, Regensburg (katholisch)
Sonntag, 22.02. St. Albani, Göttingen (evangelisch)

Gebetsanliegen des Papstes im Februar

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

Meldung von Todesfällen, Anmeldung zu Beerdigungen in unserer Seelsorgeeinheit

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an das am jeweiligen Tag geöffnete Pfarrbüro. Die Anschriften, Telefonnummern und Öffnungszeiten, sowie die geschlossenen Zeiten finden Sie jeweils auf der letzten Seite.

Tauftermine und Taufgespräche

Info: Alle Termine um 10.30 Uhr finden während der Eucharistiefeier statt.
Die Gesprächstermine mit den Taufkatecheten sind grundsätzlich im
Pfarrheim St. Bernhard Neuthard, Eingang Marienstraße.

Tauf- tag	Zeit	Ort	Tauf- spender	Gespräch Pfarrer / Diakon	Gespräch Katecheten
März					
01.03.	10:30	BÜ	Forneck	20.02., 17:00h, Pfarrhaus KA	04.02./19:30h
15.03.	11:45	NE	Forneck	20.02., 20:00h, Pfarrhaus KA	04.02./19:30h
April					
04.04.	21:00	KA	Forneck	18.03., 20:00h, Pfarrhaus KA	04.02./19:30h
12.04.	10:30	NE	Forneck	18.03., 20:00h, Pfarrhaus KA	04.02./19:30h
19.04.	11:45	KA	Baumst.	25.03., 17:00h, Pfarrhaus BÜ	04.02./19:30h
26.04.	11:45	BÜ	Baumst.	25.03., 17:00h, Pfarrhaus BÜ	04.02./19:30h
Mai					
03.05.	11:45	NE	Forneck	23.04., 20:00h, Pfarrhaus KA	07.04./18:30h
10.05.	11:45	KA	Forneck	23.04., 20:00h, Pfarrhaus KA	07.04./18:30h
17.05.	10:30	BÜ	Forneck	23.04., 20:00h, Pfarrhaus KA	07.04./18:30h
Juni					
07.06.	11:45	KA	Baumst.	20.05., 17:00h, Pfarrhaus BÜ	07.04./18:30h
14.06.	11:45	NE	Forneck	21.05., 20:15h, Pfarrhaus KA	07.04./18:30h
21.06.	11:45	BÜ	Forneck	23.04., 20:15h, Pfarrhaus KA	07.04./18:30h

Bitte beachten: Für Taufen in Büchenau ist es aus Platzgründen am Taufbecken nur möglich mit zwei Familien die Taufe zu feiern. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung. Unabhängig von der Wohnpfarre (Karlsdorf, Neuthard oder Büchenau) können Sie Ihr Kind in allen drei Kirchen unserer Seelsorgeeinheit taufen lassen. Bitte melden Sie Ihr Kind spätestens eine Woche vor dem ersten (Katecheten) Gespräch im Pfarrbüro an.

Karlsdorf-Neuthard-Büchenau

Durch die Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

siehe Kirchengemeinde

Aus unseren Gemeinden sind verstorben:

Siehe Kirchengemeinde

St. Jakobus Karlsdorf

Frauenforum Karlsdorf

Ausflug nach Maria Bickesheim am Mittwoch, 28. Januar.

Zu einem besinnlichen Ausflug lädt das Frauenforum Karlsdorf am Mittwoch, den 28. Januar nach Maria Bickesheim herzlich ein.

In der Seitenkapelle der Wallfahrtskirche ist alljährlich eine liebevoll gestaltete Weihnachtskrippe aufgebaut, die die Weihnachtsgeschichte anschaulich darstellt. An diesem Ort der Stille können Besucherinnen und Besucher Ruhe finden.

Nach der Besichtigung besteht die Möglichkeit, die Kirche zu besuchen, Kerzen anzuzünden und einfach den Wallfahrtsort auf sich wirken zu lassen.

Im Anschluss wollen wir gemeinsam Essen oder Kaffee trinken und in gemütlicher Runde nette Gespräche führen, bevor wir die Rückfahrt nach Karlsdorf antreten.

Die genauen Abfahrtszeiten von Karlsdorf nach Durmersheim werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Eine Anmeldung ist bis **spätestens Montag, 26. Januar**, bei Hannelore Klein, Tel. 42175, erforderlich. Bitte auch mitteilen, ob ein Deutschland-Ticket vorhanden ist.

**ALTEN
WERK**



Fasching beim Altenwerk St. Jakobus Karlsdorf

Das Altenwerk St. Jakobus Karlsdorf lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum Fasching ins närrisch dekorierte Thomas-Morus-Heim ein. Mit Spaß, Humor und Frohsinn möchten wir gemeinsam ein paar fröhliche Stunden in der Faschingszeit verbringen. Auch unser Küchenteam wird sich wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns über alle, die regelmäßig unsere Nachmittage besuchen – und ganz besonders über alle, die neu zu uns finden.



**Beginn ist am Donnerstag, den 12. Februar, pünktlich um 14.31 Uhr.
Der Eintritt ist frei.**

Wir freuen uns auf viele gut gelaunte Besucherinnen und Besucher!

Helau und Alaaf

Euer Team vom Altenwerk

Kinderkirche 2026

10.30 Uhr

Thomas-Morus-Heim



16. Januar um 17 Uhr Taschenlampenführung in der Kirche! Bringt bitte eine Taschenlampe mit !

15. Februar

22. März

03. April Karfreitag

12. April

17. Mai

07. Juni

12. Juli

13. September

16. Oktober um 18 Uhr Lagerfeuergottesdienst im Pfarrgarten

15. November

06. Dezember

St. Sebastian Neuthard

Ausflug der Sternsinger zur bundesweiten Eröffnung

Ein ganz besonderer Tag erwartete am 30. Dezember unsere Sternsinger: Gemeinsam machten sich 19 Sternsinger aus Neuthard und 4 Sternsinger aus Karlsdorf auf den Weg nach Freiburg zur bundesweiten Eröffnung der diesjährigen Sternsingeraktion.

Schon früh am Morgen, um 8 Uhr, ging es mit der Bahn los. Die Augen waren noch etwas müde, aber die Motivation und Vorfreude waren deutlich zu spüren. In Freiburg angekommen wurden wir auf dem Platz der Alten Synagoge herzlich begrüßt. Bereits hier zeigte sich, dass uns ein sehr kalter Wintertag begleiten würde.

Beim Stationslauf der Jugendverbände wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und zogen durch das klirrend kalte Freiburg. Umso schöner waren die vielen eingelegten Pausen zum Aufwärmen. Die Kinder und Jugendlichen hatten viel Spaß bei verschiedenen Aktionen: Im Stadtpark wurde gespielt, es wurden Anhänger und Buttons gebastelt und am Lagerfeuer Stockbrot gemacht, das bei diesen Temperaturen besonders gut tat. Zur Mittagszeit erhielten alle einen Snackbeutel zur Stärkung mit Brezeln, Schokolade, einem Getränk und einem Apfel, sodass alle neue Energie für den weiteren Tag tanken konnte. Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen von Markus, Annette, Daniela und Jana Heiler, die stets ein wachsames Auge hatten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Um 15 Uhr machten wir uns schließlich in unseren Gewändern auf den Weg zum offiziellen Eröffnungsgottesdienst mit dem Bischof. Mit einer Dauer von angenehmen 40 Minuten war der Gottesdienst genau richtig für die vielen Kinder. Anschließend traten wir müde, aber zufrieden die Heimreise mit der Bahn an. Alles klappte reibungslos, sodass wir die Kinder um 18.40 Uhr wohlbehalten ihren Eltern übergeben konnten.

Es war ein anstrengender, sehr kalter, aber zugleich interessanter und schöner Tag, der unseren Kindern und Jugendlichen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Foto: Annette Fetzner beim
Freiburger Münster

Forum Älterwerden St. Sebastian

Adventsfahrt 2025

Die traditionelle Adventsfahrt des Altenwerks St. Sebastian Neuthard hat über 40 Teilnehmende vom 7. bis 12.

Dezember nach Innsbruck und Umgebung gelockt.

Die Anreise über die staufreie Autobahn hat sich als wohltuend erwiesen. Bei der Rast in Grübingen zauberten tatkräftige Helfer flugs Kaffee, Glühwein, "Belegte" und Kuchen auf den Tisch. Von der Unterkunft, "Hotel Jägerhof" in Kolsassberg nahe Innsbruck, mit der einladenden Lage waren alle sofort positiv angetan. Der Montag stand ganz im Zeichen des Highlights Innsbruck. Morgens hat uns die Gästeführerin, Frau Isolde Auer, durch die Stadt Innsbruck geführt und dabei grundlegend über die Geschichte Tirols, der Habsburger und der Stadt informiert. Am Islerberg mit seinen Sprungschanzen und dem Andreas Hofer-Denkmal gab sie kurz einen Überblick über den Ablauf der drei erfolgreichen Abwehrschlachten gegen die napoleonisch-bayrischen Angreifer und die Ursachen für die Niederlage in der letzten entscheidenden Schlacht. Für diese 4. Schlacht waren die Tiroler Freiheitskämpfer ohne Unterstützung der Kaiser in Wien, Napoleon ausgeliefert. Am Montagnachmittag nutzten einige Teilnehmer die Zeit zu einem Bummel durch die weihnachtlich geschmückten Gassen der Altstadt von Innsbruck, andere bereiteten sich mit Glühwein am nächstgelegenen Weihnachtsmarkt



auf den Abend vor. Das Konzert der "Original Tiroler Kaiserjäger" am Abend war einfach beeindruckend. Nicht nur durch die Klangfülle und Präzision der musikalischen Darbietung, sondern auch durch die adretten Uniformen der Kaiserjäger und durch das gediegene Ambiente und Publikum in der Kongresshalle. Zu Beginn wurden die Gäste des Altenwerks aus Deutschlands Südwesten vom Präsidenten der Tiroler Kaiserjäger, Anton Larcher, nach den Ehrengästen aus Kirche, Politik und Wirtschaft sogar besonders willkommen geheißen.

Ergänzende Informationen zur beeindruckenden Landschaft, zur blühenden Wirtschaft und zum

harten Leben in Tirol erfolgten durch Frau Auer ortsbezogen bei den Touren rund ums Inntal an den beiden folgenden Tagen. Der Dienstag war der Gegend des idyllischen oberen Inntals gewidmet mit einer Fahrt über das noble Seefeld, durch die verschneite Jachenau, über das Mieminger Plateau, Kulisse für die Bergdoktorfernsehserie, und einem Besuch der prächtig-barocken Zisterzienserabtei Stams, auch Ski-Internat für zukünftige österreichische Olympiasiegerinnen.

Der Mittwoch führte in die wundervolle Landschaft des Zillertals bis Mayrhofen, in die Gebirgslandschaft am Walchensee, die Silberbergbaustadt Schatz, das

Glasbläserstädtchen Rattenberg mit einer Vorführung der Kunst, traditionelle Glasgefäße und moderne bunte Glasskulpturen herzustellen. Zum Schluss die für den Busfahrer herausfordernde Fahrt zur Ortschaft Alpbach mit ihren traditionellen Holzhäusern.

Der Abend diente wie immer bei den Adventfahrten einem gemütlichen Beisammensein mit gemeinsamen Liedern sowie besinnlichen und lustigen Texten aus den Reihen der Reiset Teilnehmer.

Die Rückreise am Donnerstag wurde am Vormittag noch zu einem Besuch des Museumsfriedhofs in Kramsach genutzt. Sehenswert dort die lebensnah-landestypischen, teils schonungslos offenbarenden Marterlinschriften (Kostprobe: "Hier ruht Franz Josef Matt, der sich zu Tod gesoffen hat. Herr gib ihm die ew'ge Ruh und ein Gläsle Schnaps dazu").

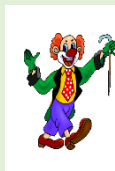
Bei dem Mittagessen im bayrisch gediegenen Landgasthof Hofolding bei München wurden typisch bayrische Schmankerl serviert. Die Portionen waren eher für junge Holzfäller gedacht, aber die Gelegenheit war günstig, man konnte sich schon das Mittagessen für den Folgetag einpacken lassen.

Fazit: Dank bewährt reibungsloser Organisation, gut präsentierten Sehenswürdigkeiten und mit dem routinierten, freundlichen Busfahrer Nico Boschert war dies wieder eine gelungene Adventfahrt für das Altenwerk mit Anstiftung zur Wiederholungstat

Bericht und Foto: Hans Oehler

Senioren-Fasching am 11. Februar um 14.01 Uhr

Es ist mal wieder soweit
wir feiern die fünfte Jahreszeit.
Am 11.02.26 geht's im Pfarrheim St. Bernhard los,
bringt gute Laune mit, dann wird es famos.
Es spielt mit viel Hallodrio,
das bekannte "Happy Sound" Trio.
Dann wird gesungen, getanzt und gelacht,
und dabei ein närrischer Mittag verbracht.
Eine schöne Verkleidung ziert euch auch,
so will's der alte Faschingsbrauch.
Um 14.01 Uhr ist der Beginn,
es lädt euch ein das „närrische Team“.



Partnerschaft Peru - Peru-Sonntag am 8. Februar

Hoy Señor te damos gracias por la vida, la tierra y el sol....



Herzliche Einladung zum 39. Perusonntag am
08. Februar 2026

„Herr wir danken für das Leben, die Erde und die Sonne“

10.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Sebastian

mit Pfarrer Bopp

Anschließend Mittagessen im Pfarrheim St. Bernhard und einem ausführlichen Bildbericht der Perureise.

Wir kochen den bekannten Perueintopf (auch vegetarisch) mit Würstchen, Wurst mit Weck, Quinoa Kuchlein mit Apfelmus, Kaffee und Kuchen.

(Auf Spendenbasis)

Alles auch zum Mitnehmen!

Herzlich willkommen

St. Bartholomäus Büchenau

Fastenessen am 1. März

Die Firmvorbereitung hat gerade begonnen und ein Projekt, zu dem die Firmanden sich anmelden können, ist das Fastenessen am Sonntag, 1. März, ab 11.30 Uhr (nach der Messe). Gemeinsam kochen die Jugendlichen einen Eintopf, um diesen Ihnen als Mittagessen anzubieten. Wenn Sie den Einsatz der Jugendlichen mit einer Gabe in den aufgestellten Spendenkorb für Misereor wertschätzen, würden diese sich sehr freuen.

Für eine passende Planung bitten wir um eine Anmeldung in den Pfarrbüros bis zum 24. Februar.

Gemeinschaft 60 plus/minus

Am 11. Februar feiern wir Fasching

Dazu schon eine herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren. Wir starten wie immer um 15 Uhr im Pfarrzentrum Büchenau. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Das Organisationsteam

Marika Kramer Stefanie Suchy-Bux Angelika Riffel



Senioren gymnastik 60 plus/minus

dienstags	Gymnastik - 14.30 Uhr und 15.30 Uhr
donnerstags	Rückengymnastik - 14.30 Uhr und 15.30 Uhr

Pfarrei Hl. Edith Stein – Gemeinden Karlsdorf-Neuthard-Büchenau

Wilderichstr. 10 76646 Bruchsal www.kath-esbr.de
Leitender Pfarrer: **Pfr. Dr. Johannes Mette** - Tel. (07251) 7124821
E-Mail: Johannes.Mette@kath-esbr.de
Kooperator: **Pfr. Dr. Torsten-Chr. Forneck** - Tel. (07251) 366 16 09
E-Mail: Pfarrer.Forneck@kanebue.de

Pfarrer Forneck ist vom 30. Januar bis 15. Februar in Urlaub.

Diakon: **Stefan Baumstark** - Tel. (07257) 903 934
E-Mail: Diakon.Baumstark@kanebue.de
Pastorale Mitarbeiterin: **Carolyn Mezger** - Tel. (07251) 40462
E-Mail: Carolyn.Mezger@kanebue.de

Carolyn Mezger ist vom 28. bis 30. Januar und vom 16. bis 23. Februar in Urlaub.

Gemeinde St. Jakobus Karlsdorf

Thomas-Morus-Str. 1, 76689 Karlsdorf-Neuthard, E-Mail: Pfarrbuero.Karlsdorf@kanebue.de

Pfarrbüro Karlsdorf **Sekretärin Alexandra Huber**
Tel. (07251) 4 11 63 Öffnungszeiten: Montag 09.00 - 11.00 Uhr / 15.00-16.00 Uhr
Fax (07251) 34 82 95 Dienstag 09.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag geschlossen

Das Pfarrbüro Karlsdorf ist vom 16. bis 20. Februar geschlossen.

Gemeinde St. Sebastian Neuthard

Kirchstr. 65, 76689 Karlsdorf-Neuthard, E-Mail: Pfarrbuero.Neuthard@kanebue.de

Pfarrbüro Neuthard **Sekretärin Kathrin Damm**
Tel. (07251) 4 11 27 Öffnungszeiten: Montag 09.00 - 11.00 Uhr
Fax (07251) 4 13 31 Donnerstag 11.00 - 12.00 Uhr / 16.30 - 18.00 Uhr

Das Pfarrbüro Neuthard ist vom 16. bis 20. Februar geschlossen.

Gemeinde St. Bartholomäus Büchenau

Gustav-Laforsch-Str. 80, 76646 Br.-Büchenau, E-Mail: Pfarrbuero.Buechenau@kanebue.de

Pfarrbüro Büchenau **Sekretärin Kathrin Damm**
Tel. (07257) 60 39 Öffnungszeiten: Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr
Fax (07257) 90 39 33

Das Pfarrbüro Büchenau ist am 17. Februar geschlossen.

Bankverbindung für die Kirchengemeinde : Sparkasse Kraichgau (SWIFT-BIC: BRUSDE66XXX) IBAN Nr. DE89 6635 0036 0007 0824 23.

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief 02/26 (21.02.-29.03.) ist am 10. Februar.